

Presseinformation

„Es nervt mich, dass die Gesellschaft im Zusammenhang mit uns Männern immer nur dann besorgt, halbwegs mitfühlend und unterstützungsbereit ist, wenn wir an irgendeiner Stelle keine Leistung mehr bringen.“

Björn Sufke

Männer. Erfindet. Euch. Neu.

Was es heute heißt, ein Mann zu sein

Mosaik Verlag



Björn Sufke, Bestsellerautor von „Männerseelen“, ruft in seinem neuen Buch zu einer positiven männlichen Emanzipation auf, wünscht sich eine männliche Versagenskultur und fordert ein Ende der Männerabwertung und des Geschlechterkampfes.

Was gestern noch als männlich galt, ist heute verpönt – und auch wieder nicht. Der Mann von heute soll gefühlvoll sein, aber kein Weichei. Ein 24-Stunden-Papa, aber bitte auch beruflich ein Überflieger. Kein Wunder, dass Mann verwirrt ist.

Björn Sufke, einer der wenigen Männertherapeuten in Deutschland, zeigt in seinem neuen Buch schonungslos, aber mitfühlend die heutigen Krisen des Mann-Seins auf: die Orientierungslosigkeit von Jungen und Männern, die Doppelanforderung im Hinblick auf Partnerschaft, Kind &

Karriere und das Nicht-Ernstnehmen von Vätern. Er plädiert für eine vollständige Gleichstellung von Vätern bei der Erziehungsarbeit, damit die nachfolgende Generation – vor allem Jungen – auch mit männlichen, emotional präsenten Identifikationsfiguren aufwachsen kann. Auch müsse es in unserer Gesellschaft möglich werden, über männliches Leid zu sprechen, ohne ausgelacht oder in einen unwürdigen Geschlechterkampf hineingezogen zu werden.

Dass das traditionelle Verständnis von Männlichkeit im Zerfall begriffen ist, ist für Sufke eine positive und notwendige Entwicklung. Denn dieses Bild von Männlichkeit, mit seinem expliziten Verbot von Gefühlen, hat verheerende Konsequenzen für Männer in puncto Gesundheit, Beziehungen, Sexualität, Gewalt und psychischem Wohlergehen.

In „Männer. Erfindet. Euch. Neu.“ fordert Sufke die Männer daher auf, sich von den Ansprüchen der Gesellschaft, den traditionellen wie den modernen, loszusagen und ihre eigene Männlichkeit „neu zu erfinden“. Und er appelliert an die Frauen, diese Veränderungen auch wirklich zuzulassen. Denn nur so werden wir letztlich alle profitieren: durch Partner- und Elternschaft auf Augenhöhe und eine wahrhaft gleichberechtigte Gesellschaft.

Björn Sufke: Männer. Erfindet. Euch. Neu.

Was es heute heißt, ein Mann zu sein

400 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag | ISBN 978-3-442-39291-9
€ 19,99 (D) | € 20,60 (A) | CHF 26,90 (UVP)

Erschienen am 8. März 2016 im Mosaik Verlag.

„Der Autor kennt sich aus mit den Ängsten und Nöten des vermeintlich starken Geschlechts.“ (Emotion)

Über den Autor



© privat

Björn Süfke ist Diplom-Psychologe und arbeitet als Psychotherapeut mit Männern aller Altersstufen. Er lebt mit seiner Familie bei Bielefeld.

Zuletzt erschienen von ihm „Männerseelen. Ein psychologischer Reiseführer“ (Patmos, 2010), „Die Ritter des Möhrenbreis. Geschichten von Vater und Sohn“ (Walter, 2010), „Den Mann zur Sprache bringen. Psychotherapie mit Männern“ (dgtv Verlag, 2004).

Weitere Informationen unter www.maenner-therapie.de.

Süfkes Thesen & Forderungen

- **Männer müssen sich emanzipieren** von den Anforderungen der Gesellschaft und der Frauen (mit anschließender Begegnung auf Augenhöhe).
- Es muss endlich **Schluss sein mit der Männerabwertung** (ebenso wie mit der Frauenabwertung).
- Wir brauchen eine **männliche Versagenskultur**.
- **Wir brauchen KEIN neues Männerbild**, keine „neue“ oder „moderne“ Männlichkeit, sondern Männer, die ihre eigene Männlichkeit selbst definieren.

Fakten

- **Männliches Leid ist** in der Gesellschaft so gut wie **tabu**. Aber: **Über 75 Prozent** der Menschen, die in Deutschland **Suizid** begehen, sind **Männer**.
- **Männer sind überrepräsentiert** bei den **Tätern von Gewalt**. Sie sind gleichzeitig aber **auch** bei fast allen Gewalttaten überrepräsentiert **bei den Opfern**.
- Zwischen **70 und 85 Prozent der Kinder mit ADHS-Diagnose sind Jungen**. Gleichzeitig ist die Wahrscheinlichkeit, fälschlicherweise eine ADHS-Diagnose zu bekommen, bei Jungen fast doppelt so hoch wie bei Mädchen.
- Laut einer Allensbach-Studie **wünschen sich 77 Prozent der Frauen**, dass der **Mann sich mehr um die Kinder kümmert**. Gleichzeitig **erwarten 68 Prozent** der Frauen, dass der **Mann den Familienunterhalt verdient**.
- Bei einer Studie unter Lehrlingen stimmten **56 Prozent der Frauen**, aber **nur 29 Prozent der Männer** der Aussage zu: „Ich bin für die **konsequente Gleichstellung** von Frauen und Männern – beruflich wie privat.“
- **Fast jeder dritte Vater**, der mehr als zwei Monate **Elterngeld** bezogen hat, berichtet von **verschlechterten beruflichen Aufstiegsmöglichkeiten**.
- Bei gerichtlichen **Sorgerechtsentscheidungen** bekommt die **Mutter** mehr als **zehnmal häufiger** das **Sorgerecht zugesprochen** als der Vater.

Ausgewählte Pressestimmen zu Vorgängertiteln

„Wer die Unfähigkeit vieler Männer zur Introspektion und zur Benennung von Emotionen für ein Stereotyp hält, sollte das kluge Buch des Psychotherapeuten Björn Sufke lesen.“ (**Welt am Sonntag**) +++ „Was für phantastische Männergeschichten!“ (**Frankfurter Allgemeine Zeitung**) +++ „Autor und Psychotherapeut Björn Sufke erklärt pointiert, anschaulich, aber auch sehr unterhaltsam, wie Männer ticken.“ (**Hörzu**) +++ „Spannende Expedition in die Gefühlswelt!“ (**Freundin**) +++ „Amüsant und lehrreich!“ (**B.Z.**)

Lesungstermine

6.5. **Berlin** (Buchhandlung Leporello, Kroskustr. 91) • 31.5. **Hannover** (Lesung mit Michael Kumpfmüller im Rahmen der Reihe „Resonanzen“, Literaturhaus, Sophienstraße 2) • 2.6. **Essen** (Church Restaurant, Ill. Hagen 39) • 6.6. **Nürnberg** (Eckstein, Burgstraße 1-3) • 7.6. **Frankfurt** (Haus am Dom; Domplatz 3) • 8.6. **Neunkirchen-Vluyn** (Neukirchener Buchhandlung, Andreas-Bräm-Str. 18/20) • 10.06. **Schwerte** (Haus Villigst, Iserlohner Str. 25) • 29.6. **Meschede** (Gemeinsames Kirchenzentrum, Kastanienweg 6) • 10.11. **Heidenheim** (Elmar-Doch-Haus, Hauptstr. 34) • 14.11. **Linz** (VHS Wissensturm, Kärntnerstraße 26) • 15.11. **Attnang-Puchheim** (Bildungszentrum Maximilianhaus, Gmundnerstraße 1b) • 16.11. **St. Pölten** (Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstraße 5) • 23.3.2017 **Augsburg** (Evangelisches Forum Annahof, Im Annahof 4) • 24.03.2017 **Salzburg** (St. Virgil Bildungszentrum, Ernst-Grein-Straße 14)

Presse- und Interviewanfragen bitte an: Literatur- und Pressebüro Politycki & Partner, info@politycki-partner.de, Tel. 040 430 9315 0